

# BUKARESTER TAGBLATT

Anabhängig-Freistündiges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

### Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten.

Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franks, halbjährlich 16 Franks, ganzjährlich 32 Franks. Für das Ausland 11 Franks 1/2-jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franko. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

### Inserta

Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamengebühr für die 2-spaltige Sonntagszeile ist 2 Franks. — In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen des Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler, A. G., S. L. Laube & Co., Otto Maas, A. Oppelt, R. Dufes Nachf., Max Augustfeld & Emeric Behner, J. Danneberg, Heinrich Schäfer, P. Eisler, Hamburg, ebenso alle sonstigen Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Redaktion, Administration und Druckerel  
Strada Karageorgevici No. 7—9.

## Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien.

Von Nikolaus Xenopol.

II.  
Bukarest, den 13. November 1906.

Weniger fortschrittlich gestaltete sich die Viehzucht. Die amtliche Statistik gibt für diese in den letzten Jahren folgende Zahlen an:

	1866	1900
Pferde	461.000	864.000
Esel und Maulesel	6.700	7.700
Rinder und Büffel	2.707.000	2.388.000
Schaf	4.410.000	5.655.000
Schweine	1.051.000	1.709.000

Diese Ziffern müssen aber nach ihrem relativen Wert betrachtet werden, da Rumänien vorzugsweise ein agrarisches Land ist und auch die Bevölkerung sowie das Areal des bebauten Bodens beträchtlich zugenommen hat.

Infolge der bedeutenden Abnahme des Viehstandes ist auch das Weideland um die Hälfte geringer geworden; es bildete im Jahre 1866 fast 33 Prozent der gesamten Bodenschfläche, während es 1903 nur mehr 15einhalb Prozent betrug.

Was also einerseits durch die Ausdehnung des für den Ackerbau bestimmten Bodens sowie durch die Erhöhung der Produktion an Korn, Gerste und Hafer gewonnen wurde, ist andererseits durch den Niedergang der Zucht an Horn- und Wolltieren sowie durch die Verringerung des Weidelandes und des für den Bau von Futterpflanzen bestimmten Bodens verloren worden.

Durch den Niedergang der Viehzucht, nicht nur in quantitativer sondern auch in qualitativer Hinsicht, ist die Möglichkeit rumänisches Vieh zu exportieren empfindlich beeinträchtigt worden. Vorwiegend in die Schweiz, das es geradezu zum System wurde, den Getreidebau auf Kosten und zum Schaden der Viehzucht zu begünstigen, ein System, das auf die Dauer für das Land von den übelsten Folgen sein muß.

Die Ursache dieses für Rumänien nachteiligen Zustandes ist aber unzweifelhaft die seit 1881 bestehende Sperre der österreichisch-ungarischen Grenze für rumänisches Vieh. Dieser Ansicht sind nicht nur rumänische, sondern auch österreichisch-ungarische Volksvertreter. „Rumänien“, bemerkt A. v. Matkocovits, „hat, um sich für den Verlust seines natürlichen Marktes zu entschädigen, neue Absatzgebiete für seine landwirtschaftlichen Produkte gesucht und, dank seiner maritimen Verbindungen auch, hauptsächlich in Belgien und Großbritannien, gefunden, während es sich vergeblich nach Deutschland wendete. Rumänien aber blieb fast vollständig seiner Absatzstellen für den Viehexport verlustig, was den fast vollständigen Ruin einer der wichtigsten Zweige seiner Landwirtschaft zur Folge hatte.“

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Wirtschaftspolitik Oesterreich-Ungarns in der rumänischen Viehfrage nach wie vor Abschluß des geltenden Handelsvertrages keineswegs bloß veterinär-polizeilichen Gründen entsprungen ist. In der Studie des Dr. A. v. Matkocovits gesteht dieser die wirklichen Gründe ein, die Oesterreich-Ungarn zu diesen Maßregeln bewegen haben. Abgesehen von den veterinär-polizeilichen Maßregeln waren es zunächst die Eisenbahn-, dann die Zolltarife, welche den Agrariern in Deutschland die mächtigste Waffe gegen Oesterreich-Ungarn in die Hände lieferten. Dazu kam noch die schutzjöllnerische Politik, welche von 1879 an im Zolltarif festgehalten wurde, sowie der Umstand, daß es den deutschen Agrariern gelungen war, vollkommen die Oberhand zu gewinnen. Aus diesen Gründen hat Ungarn eine Aenderung im gleichen Sinne in der österreichisch-ungarischen Zollpolitik verlangt. Schon im Jahre 1882 finden wir im österreichisch-ungarischen Zolltarif agrarische Zölle, und als der Vertrag mit Rumänien sich seinem Ende näherte, (1886), verlangte die öffentliche Meinung, daß dessen Erneuerung nur auf derselben Grundlage, wie Deutschland sie uns vorgezeichnet habe, erfolgen könne, also auf dem Prinzip der Verteidigung der Monarchie gegen die Konkurrenz der landwirtschaftlichen Produkte Rumäniens.“

Unter „landwirtschaftlichen Produkten“ muß man hauptsächlich die Viehzucht verstehen. Denn in den Jahren schlechter Ernte war Oesterreich-Ungarn trotz seiner Verteidigungs-Maßnahmen gezwungen, Zerealien aus Rumänien zu beziehen, während die Viehsperre stets in strengster Weise aufrecht erhalten wurde.

Die rumänische Landwirtschaft hat große Anstrengungen unternommen, für ihre Viehzucht neue Absatzgebiete zu gewinnen. Die Regierung ist hauptsächlich mit dieser Frage beschäftigt und erst vor ganz kurzer Zeit hat Minister Jean I. C. einen englischen Gesellschaft zum Zwecke des Exportes von Fleisch große Vorteile eingeräumt; er hat ihr Grundstücke, Schlachthäuser, Kühwagen usw. zur Verfügung gestellt. Diese Bemühungen werden nicht verfehlen, die Lage zu bessern, und wir hoffen auch, daß die Zunahme des Wohlstandes und die industrielle Entwicklung beitragen werden, die Viehzucht, insbesondere die Rindvieh- und Schafzucht zu befördern. Es ist aber unnütz, und Rumänien verhehlen zu wollen, daß es irgendwie möglich wäre, unfertem Viehexport den österreichisch-ungarischen Markt zu ersetzen. Im Jahre 1879 haben wir Vieh im Werte von 50 Millionen Lei, 1905 für 547.683 Lei nach Oesterreich-Ungarn ausgeführt!

### Unter dem Titel „Rebelbild und Wirklichkeit auf dem Balkan“

(Ködkép és valóság a Balkánon) veröffentlicht Dr. Rudolf Marffy-Mantano, der bekanntlich als kommerzieller

Zerkleinern der Speise vermieden werden. Der Amerikaner Fleischer rät, die Speisen zu einem flüssigen Brei zu zertrümmern, der vom Speichel durchtränkt ist. Selbst flüssige Speisen, wie Milch, Suppe und Wein, sind einige Zeit im Munde zu halten, bis sie sich unter dem Einfluß der Speichelsekretion alkalisieren; dadurch wird die Verdauung erleichtert, die Stuhlbeschwerden hören auf, das allgemeine Wohlbefühl erhöht sich. Fleischer geht so weit, daß er dieser Methode die Kraft zuschreibt, einem kranken, neurotischen Menschen seine Gesundheit wiederzugeben und sogar sein Leben zu verlängern. „Langsam kauen!“ ist nach seiner Behauptung die goldene Regel, um das Patriarchenalter zu erreichen. „Ich wenig!“ ist das zweite Gebot der Kunst, sagten doch schon die Alten: „Gula plus occidit quam gladius.“ Das schnelle und das zu viele Essen verhalten sich zu einander wie Ursache und Wirkung. Wer zu schnell isst, muß mehr essen, weil ein Teil der genossenen Speise nicht genügend verdaut werden kann. Der venezianische Edle Luigi Cornaro (1467—1566) hat diese goldene Regel an sich selber erprobt und seine Erfahrungen in mehreren Werken niedergelegt. Bis zum Alter von 40 Jahren war er ein üppiger Schlemmer, der für die Tafelfreuden Geld und Gut opferte; nach einer schweren Krankheit ging er in sich und begann täglich weniger zu essen, bis er die tägliche Ration der festen Nahrung auf 340 Gramm reduziert hatte. Dazu trank er täglich vier Deziliter Wein. Und dieser Mann wurde 103 Jahre alt, nachdem er im Alter 70 Jahren einen Schädelbruch überstanden hatte. Also wenig essen! Eigentlich das billigste Vergnügen, das man sich heutzutage leisten kann.

Es ist nicht allzu leicht, wenig und langsam zu essen. Manche meinen, das Zertrümmern der Speisen zu erproben, wenn sie gehacktes Fleisch, Pures u. dgl. lularisch zerkleinerte Nahrungsmittel zu sich nehmen. Weit gefehlt!

Attachee bei der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in Bukarest mehrere Jahre gewirkt hat, eine bemerkenswerte politische Studie, in welcher er die politischen, ethnographischen, kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Balkanvölker einer eingehenden Besprechung unterzieht und zu dem Schlusse kommt, daß das Heil der Balkanvölker schon wegen ihrer geographischen Lage in dem möglichst engen politischen und wirtschaftlichen Anschlusse an die österreichisch-ungarische Monarchie zu suchen sei. Die Intentionen der Monarchie seien die besten; sie habe keinerlei Eroberungs- und Einverleibungsgelüste, und die von ihr im Verein mit Rußland betriebenen Reformen zeigen, daß Oesterreich-Ungarn nichts Anderes will, als daß auf dem Balkan die Ruhe und Ordnung gesichert werde.

In nationaler Hinsicht hätten die Balkanstaaten vor der österreichisch-ungarischen Monarchie nichts zu fürchten, und namentlich die in Ungarn herrschende Achtung der Freiheit der Völker und der historischen Rechte können als Garantie auch für die Balkanvölker dienen, wenn ihre Ambitionen nicht auf die Sprengung der vorhandenen Rahmen gerichtet sind.

### Neue politische Verbrechen in Mazedonien.

Die politischen Verbrechen mehrten sich wieder in erschreckender Weise und rufen nachgerade auch dort Anruhe hervor, wo man sich damit schon abgefunden hat, diese blutigen Ereignisse als ein unvermeidliches täglich wiederkehrendes Uebel zu betrachten. Man fragt sich, zu welchem Zwecke im Lande überhaupt die Behörden noch ihres Amtes walteten, die täglichen Vorgänge sprechen jeder getroffenen Verfügung Hohn. Im Tasa von Yenbische-Wardar, wo die Bulgaren gegenwärtig kein Schreckensmittel untergegangenen Bulgaren, hat sich im Orte Kamel ein Hauptstädt Blutbad zugetragen, dem ein bulgarischer Bauer, seine Frau, seine zwei erwachsenen Söhne, zwei Töchter und ein sechs Monate altes Kind zum Opfer fielen. Die Mörder sind Bulgaren, konnten aber noch nicht entdeckt werden. Bei der Stadt Katscheria wurden mehrere Kujowalachen von Griechen niedergemacht. In der Stadt Serres wurde der bekannte Buchhändler Nitow und sein Angestellter von Griechen in seinem Geschäfte überfallen und getötet, sein Bruder erlitt schwere Verwundungen. Auch in diesem Falle entkamen die Täter auf unerklärliche Weise. Aus Partehader wurden verschiedene angesehenen Bauern in den Kasas von Doiran und Osmanie umgebracht. Auch bei Bodena wurde ein bulgarischer Bauer mit seiner Frau getötet. So hat es den Anschein, als ob das gegenseitige Morden unter den Augen der Behörden und Reformatoren auch den Winter über anhalten wird.

Wohl gelangen die Verdauungssäfte leichter zu den einzelnen Nahrungspartikelchen, aber die Speicheldrüsen bedürfen auch einer gewissen Zeit, um in Tätigkeit zu kommen. Die Amerikaner fördern die Speichelsekretion nach dem Essen durch Kaugummi, aber dann ist's zu spät, die Verdauungssäfte verlieren dann einen Teil ihrer Wirksamkeit. Für Vielfräße ist es ratsam, die Speisen im Teller in kleine Bissen zu zer schneiden und das Gemüße mit kleinen Löffeln zu essen. Eine einfache Küche ist das beste Mittel, das zu viele Essen einzudämmen. Wenn man dem Amerikaner Fleischer glauben darf, so bekommt Jedermann, der langsam und wenig isst, die Fähigkeit, Kieselsteine zu verdauen, was bei unferen Lebensmittel-fälschungen gleichfalls nicht ohne Wert ist. Man kann auf diese Weise die Ziegelsteine im Paprika, die Kreide im Mehl u. dgl. ohne weiteres verdauen. Nichtsdestoweniger muß man auf die leichte Verdaulichkeit der Speisen Acht haben. Leicht verdaulich sind alle jene Speisen, die sich rasch in Chymus verwandeln, oder populär gesprochen, jene Nahrungsmittel, deren Verdauung man nicht wahrnimmt. Jene Speisen, welche den Gaumen reizen, die man individuell für wohlschmeckend findet, sind leichter verdaulich als jene, gegen die man Widerwillen empfindet. Im Allgemeinen teilt man die Speisen, der die Dyspeptiker nicht genießen darf, in zwei Kategorien: in gewürzte und fetter. Die ersteren erregen bloß die Magenschleimhaut, die letzteren sind schwer und verhindern die Sekretion der Magensäfte. Der Dyspeptiker darf daher bloß magere, ungewürzte Speisen essen.

Also langsam, wenig und leicht Verdauliches essen! Goldene Lebensregeln, die in die Praxis umgesetzt unfehlbar zu einem Generalsturz der Gastwirte führen müssen.

## Geniletton.

### Die Kunst des Essens.

Bei der Verteuerung der Lebensmittel ist es wohl eine Kunst zu essen, wonach der Gaumen steht, aber nicht von dieser Kunst ist hier die Rede. Auch nicht von der Kunst, nach den Gesetzen der Aesthetik Löffel und Gabel zum Munde zu führen, sondern vom Essen nach den Regeln der Gesundheitslehre. Die Voraussetzung ist also, daß Einer zu essen hat und daß er die Tafelgesetze kennt. Die Meisten, die über diese schätzbaren Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen, können nämlich erst recht nicht essen, so lautet die ewige, wenn auch nicht ganz aufrichtige Klage der Magenkrankheit-Spezialisten. Die meisten Menschen und besonders jene Klasse, bei denen die Magenbedürfnisse vollkommen befriedigt werden können, essen sich krank oder oft gar zu Tode.

In der Zeitschrift „La Revue“ stellt Dr. Felin Regnault eine Reihe von Gesundheitsregeln für das Essen auf, die wohl nicht ganz neu aber umso beherzigenswerter sind. Erstes Gebot: Is langsam! Das Schnellessen ist das verbreitetste Uebel. In der wilden Jagd des Lebens lassen sich die Wenigsten Zeit, ruhig und langsam zu essen, die Einen aus Nervosität, die anderen weil sie ewig beschäftigt sind. Andere stürzen, kaum daß sie sich zu Tische setzen, in einem Anfall von Heißhunger die Speisen hinunter, ohne sie zu zerkauen. Was ist die Folge davon? Die Verdauungssäfte können nicht zu den schlecht zerteilten Speisen gelangen, die Verdauung erleidet empfindliche Störungen und es treten Sichts- und andere Krankheitserscheinungen auf. Alle diese Uebel können durch langsames Essen, durch sorgfältiges

Russisch-bulgarische Intimität.

Anlässlich der Hundertjahrfeier und des Ehrentages des Minster Infanterieregiments Nr. 54, dessen Chef der Fürst von Bulgarien ist, fand zwischen dem Zaren und dem Fürsten folgender Depeschenwechsel statt:

An Seine Majestät den Kaiser von Rußland. Zarstojce-Selo.

Anlässlich der Hundertjahrfeier und des Ehrentages des Minster Infanterieregiments Nr. 54, dessen Chef zu sein ich durch die Gnade Ew. Majestät die Ehre habe, sandte ich an das Regiment eine Abordnung nach Rischinow, was ich mir hiermit Ew. Majestät zur Kenntnis zu bringen erlaube.

An S. I. G. den Fürsten von Bulgarien. Sofia.

Ich begrüße Ew. I. G. anlässlich der Hundertjahrfeier Ihres Minster Regiments und spreche hiermit meinen Dank für die Entsendung der Abordnung der bulgarischen Armee aus.

An den Regimentskommandanten telegrafische der Fürst: An den Kommandeur des Minster Infanterie-Regts., Fürst Ferdinand von Bulgarien, Nr. 54. Rischinow.

Anlässlich der Feier des heutigen großen Doppelfestes, des hundertjährigen Jubiläums und Regimentschrentages, sende ich meinem teuren, berühmten und tapferen Regiment die herzlichsten Grüße und wärmsten Wünsche für die Zukunft.

Der Oberst antwortete: An S. I. G. den Fürsten. Euzinograd.

Die Minster Soldaten, durch das Gedenden ihres verehrten Chefs am Tage der Hundertjahrfeier des Regiments hochbeglückt und geehrt, bitten Ew. Königliche Hoheit ihren untertänigsten Dank entgegenzunehmen, mit dem Wunsche, daß der allmächtige Gott die Gebete, die alle Angehörigen des Regiments vom Kommandeur bis zum jüngsten Soldaten während der heutigen Feier in der Kirche für das Wohlergehen S. I. G. des Fürsten seiner Armee und des gesamten verwandten bulgarischen Volkes zum Himmel sandten, erhören möge. Beim Verlesen der letzten Worte des liebenswürdigen Telegramms Ew. I. G. wurden dieselben durch langanhaltende Hurraufe begrüßt.

Oberst Baron Seylin.

In den diplomatischen Kreisen von Sofia wird diese Intimität, die durch den neuen bulgarischen Minister des Aeußern Stancion, der am Petersburger Hofe persona grata ist, gefördert wird, viel bemerkt. Der neue Kurs soll ganz den Absichten des russischen Ministers des Aeußern Tswolsti entsprechen, dessen panslawistischen Gefühle bekannt sind.

Tagegenauigkeiten.

Butarest, den 13. November 1906.

Wetterbericht vom 12. November. + 2, Mitternacht, + 1, um 7 Früh, + 6 Mittag. Das Barometer im Steigen bei 769; Himmel unwölkt. Höchste Lufttemperatur + 17 in Tulcea, niederste + 7 in Aucar. Sonnenaufgang 6.51 - Sonnenuntergang 5.06.

Das Befinden Sr. M. des Königs. Wir wir von verlässlicher Seite erfahren, ist das Befinden Sr. M. des Königs im Großen und Ganzen ein befriedigendes. Der Schwächezustand hält wohl an, aber die Schmerzen haben aufgehört, und es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß die von Prof. Noorden vorgeschriebene Behandlung eine gründliche und dauernde Besserung in dem Befinden des Königs zur Folge haben wird.

Vom Hofe. S. I. G. die Kronprinzessin hat sich heute Früh nach Campulung gegeben, wo sich gegenwärtig S. I. G. der Kronprinz zur Jagd befindet.

Personatnachrichten. Den beiden Direktoren der Akt.-Gesellschaft für Holzgewinnung vormals P. et C. Goetz, Herrn Ludwig Horsch in Wien und Herrn Robert Neuhaus in Galaz, wurde von S. Maj. dem König ersterem das Offizierskreuz des Sterns, letzterem jenes der Krone von Rumänien verliehen. - Der Domänenminister Herr Ioan Lahovary wird nächsten Samstag in die Hauptstadt zurückkehren. - Der Ministerpräsident Herr G. St. Cantacuzino ist gestern von seinem Gute Floresti in der Hauptstadt eingetroffen. - Der Minister des Aeußern General Lahovary hat gestern zu Ehren der Senatoren und Deputierten von Blascha im Marmosaale des Hotel Boulevard ein Diner veranstaltet. - Der Archimandrit Antonowiz von der Kathedrale in Kiew ist mit 10 Studenten der dortigen theologischen Fakultät zum Besuche der Ausstellung in Butarest eingetroffen.

Aus der evangelischen Gemeinde. Der Kirchenchor hat am vergangenen Donnerstag seinen ersten Übungsabend gehabt. Zwar war keine große Anzahl ausübender Mitglieder erschienen. Trotzdem hat der neue Leiter frisch und energisch die Sache angegriffen und einen dreistimmigen Frauenchor für diesen Sonntag vorbereitet. Der nächste Übungsabend ist auf morgen Mittwoch den 1. 14. November gelegt.

Katholische Gemeinde. Der rührige Vorstand der katholischen Gemeinde Sta Maria Gratiarum veranstaltet nächsten Sonntag, den 18. November im großen Saale der Vereinigung der Reichsdeutschen, Str. Brezoianu No. 17 die zweite diesjährige Zwanglose Zusammenkunft, die diesmal schon dadurch an Aktualität und Interesse gewinnt, da der neuerrichtete Gesangschor der Gemeinde bei dieser Gelegenheit zum erstenmal öffentlich auftritt. Das Programm ist ein ungemein reichhaltiges und interessantes, wie man in unseren Annoncenteil ersuchen kann. Die Teilnahme der Katholiken an dieser Zusammenkunft wird voraussichtlich eine sehr lebhaft sein.

Die Gemeindevahlen. Am 18. und 19. November werden in mehreren Städten des Landes Gemeinderatswahlen stattfinden. Diese Wahlen werden diesmal einen ausgesprochen politischen Charakter haben, und unsere politischen Parteien machen die größten Anstrengungen, um sich den Wahlsieg zu sichern. Unter diesen Umständen werden die Gemeinderatswahlen ein politisches Tournier unserer historischen Parteien, ein Messen der Kräfte darstellen, dessen Ergebnis vielleicht von entscheidender Einwirkung auf die weitere Entwicklung unserer innerpolitischen Verhältnisse werden wird.

Kommunales. Der hauptstädtische Gemeinderat wird morgen vormittag eine Sitzung abhalten, in der er sich unter andern mit der Genehmigung der Projekte für die Ufne und die Installationen der elektrischen Straßenbeleuchtung beschäftigen wird. - Die hauptstädtische Primarie hat beschlossen, in den peripherischen Stadtteilen 180 Petroleumlampen anzubringen und das Pflaster der Str. Patrascu-Boda in Holzpflaster umzuwandeln.

Butarester Deutsche Liedertafel. Wir haben unsern Lesern bereits früher mitgeteilt, daß laut Vorstandsbeschluss der Butarester Deutschen Liedertafel das am 19. Januar 1907 stattfindende Kostümfest in besonders glanzvoller Weise abgehalten werden soll. Zu diesem Behufe ist eine Kommission von Damen und Herren zusammengesetzt, welche in der vorigen Samstag stattgefundenen Sitzung ein engeres Komite gewählt hat. Dieses engeres Komite, dem auch die in Künstlerkreisen bestbekanntesten Herren W. Diez und F. Elßner angehören, tritt nächsten Samstag zu einer ueuerlichen Sitzung zusammen, um das Fest in den Details auszuarbeiten und besonders die zu bildenden Gruppen zu bestimmen. Wie bereits bekannt, wird das Kostümfest im Zeichen der Biedermeier, resp. Empirezeit stattfinden. Für die zu wählenden Kostüme liegt eine aus Wien eingetretene reichhaltige Bildersammlung für Einzelpersonen und Gruppen vor, sodas auf Basis dieser Vorlagen das Fest einheitlich ausgegearbeitet werden kann. Sobald von der nächsten Komite-sitzung die Gruppen bestimmt sein werden, bringen wir selbe unsern Lesern zur Kenntnis, damit sie rechtzeitig ihre Vorbereitungen treffen können. Die Anmeldungen zu den Gruppen, von denen je eine von einem Obmanne geleitet sein wird, erfolgen in der Liedertafel und zwar jeden Samstag, da an diesen Tagen das engeres Komite regelmäßig Sitzungen abhält, um auf Wunsch mit Auskünften und Anleitungen zu Verfügung zu stehen. Wir sagen wohl nicht zu viel, wenn wir uns von diesem Feste etwas ganz besonderes bislang in unsern Butarester Vereinskreisen noch nicht dagewesenes versprechen. Natürlich kann ein solches Fest nur durch Mitwirkung der gesamten Kolonie in der Weise wie es sein soll, abgehalten werden und glauben wir auch, daß es an dieser Mitwirkung nicht fehlen wird.

Bei dieser Gelegenheit machen wir die Mitglieder der Liedertafel auf den nächste Woche, Samstag, 24. November, stattfindenden Liedertafelabend aufmerksam, bei dem zum ersten Male... die Ausführung leiten wird. Obwohl Herr Kirchner erst vor einigen Tagen eingetroffen ist und daher für eine reichhaltigere Arrangierung des Liedertafelabendes, wie sie speziell Herr Kirchner zu seinem Debut gewünscht hätte, nicht die genügende Zeit verbleibt, zweifeln wir doch nicht, daß sich auch schon bei dieser ersten Gelegenheit die neue musikalische Leitung so bewähren wird, wie dies nach den bisherigen Erfolgen des Herrn Kirchner auf chorgesanglichem Gebiete erwarten werden darf. Zudem macht sich in weiteren Kreisen eine erfreuliche Strömung zur Verstärkung des Herren und Damenchores bemerkbar, welche Strömung bislang schon sehr schöne Resultate gezeitigt hat und der wir wünschen, daß sie andauern möge. Die beste musikalische Leitung kann nicht reuffizieren, wenn nicht ein genügend starker und in sich selbst disziplinierter Chor, der gemäß Vorbild unserer heimatlichen Gesangsvereine auch größere Sachen leisten kann, vorhanden ist. Wir empfehlen dem Vorstande des Vereines hierauf ein ganz besonderes Augenmerk richten zu wollen.

Hieran anschließend, verweisen wir neuerdings unsere Leser auf die 6 musikalisch-wissenschaftlichen Wintervorträge der Liedertafel, deren erster (Rezitator Georg Fritschler) bereits nächste Woche, Donnerstag den 22. November stattfindet. Von den Abonnementheften sind infolge der starken Nachfrage nur noch wenige zu haben, sodas Eile nottut. Zuspätkommende würden jeweils an den Vortragsabenden die erhöhten Preise bezahlen müssen, während ein Abonnementheft für alle Vorträge nur bei 4 für Mitglieder der Liedertafel und bei 5 für Nichtmitglieder kostet. Die Abonnementhefte sind im Magazinul Conservatorului (Calea Victoriei 60, Theaterplatz) und beim Hausinsp.ktor der Liedertafel erhältlich. An den Vortragsabenden selbst werden selbe nicht ausgegeben. Unsere Leser haben bereits aus den Annoncen die Fülle des in diesen Vorträgen Gebotenen gesehen, sodas wir uns ersparen können, an dieser Stelle hierauf einzugehen. Wir möchten jedoch nicht verfehlen, dem Vorstande des Vereines für die ganz vorzüglich Zusammenstellung derselben unsere Anerkennung auszusprechen.

Das vom Regelausschusse der Liedertafel veranstaltete Jubiläumspreisschießen scheint sich einer großen Beliebtheit zu erfreuen. An den bisherigen Tagen und Abenden ist mit Nachdruck um die schönen Orden und noch schöneren Goldmünzen gekämpft worden. Wer aber als Erster durchs Ziel geht, können wir heute noch nicht sagen, da ja bekanntlich die größten Ueberraschungen erst am letzten Tage (also nächsten Sonntag) kommen. Sonntag Abend 10 Uhr findet die Preisverteilung und die Ausrufung der zwei neuen Rege statt. Wer daher auf Preis, Orden und Würden reflectirt, möge die letzte Gelegenheit am nächsten Sonntag nicht verpassen.

Das die von dem Vorstande der Liedertafel in Angriff genommene Idee der Neupflasterung der Liedertafel-einfahrt auf guten Boden gefallen ist, beweist die rege und andauernde Subscription auf den ausgegebenen Sammel-listen. Bislang ist schon ein hübsches Sümchen (man

spricht von cca Lei 1000) zusammengelommen und der Eifer, mit dem sich viele Mitglieder des Vereines dieser neuen Vereinstätigkeit hingeben, läßt uns hoffen, daß wir kommenden Winter nicht mehr über holpriges Pflaster stolpern müssen, wenn wir von den Biedertafelheften kommend zu mehr oder minder vorgerückter Nachtzeit unsern heimischen Penaten zustreben.

Der neue Fischereivertrag zwischen Rumänien und Rußland. Vor einigen Tagen traf in Galaz die gemischten russisch-rumänische Commission für den Abschluß eines neuen Fischereivertrages zwischen Rumänien und Rußland zusammen. Der erste beratige Vortrag, der im Jahre 1901 abgeschlossen wurde, setzt für die Fischerei in den rumänischen und russischen Gewässern eine Reihe von Maßregeln fest, die den im Einklange mit den Bestimmungen des in Rumänien geltenden Fischereigesetzes den Zweck haben, die Fische zu schonen. Im Laufe der Jahre, in denen dieser Vertrag zur Anwendung gelangte, hat sich die Notwendigkeit ergeben, den Vertrag durch neue Maßregeln zu vervollständigen. Zum Präsidenten der in Galaz tagenden Commission wurde der Generaldirektor des staatlichen Fischereidienstes Dr. Atipa gewählt. Die Commission arbeitete 10 Tage, und am 10. November wurde der neue Text des Vertrages unterzeichnet. Von Seite Rumäniens waren noch als Mitglieder der Commission delegirt die Herren Burghelea Consulatsdirektor im Ministerium des Aeußern, Kapitän-Commandeur P. Popovaz Subdirektor des Seeschiffahrtsdienstes und Dr. D. G. Jonescu Verwalter der Fischereien von Tultscha. Von Seite Rußlands nahmen 8 Delegirte an den Verhandlungen teil, darunter der Geheim Staatsrat Dr. Ostar Grüm und der Chef des Fischereidienstes im russischen Ackerbauministerium, Staatsrat Jrcuist Regow. Am 9. November veranstalteten die rumänischen Delegirten zu Ehren ihrer russischen Kollegen an Bord des Dampfers des rumänischen Flußschiffahrtsdienstes „Domnul Tudor“ ein Bankett und dann einen Ausflug nach Capina. Auch die Fischereien der Domäne Braila wurden besucht. Anlässlich dieser Ausflüge bewunderten die russischen Delegirten die rationelle und wissenschaftliche Art, in welcher die Fischzucht in Rumänien gemacht wird. Der Text des neuen Abkommens wird von beiden Regierungen ratifizirt und im Amtsblatte veröffentlicht werden.

Tierschutz in Bukarest. Die Polizeipräfectur hat an die Polizeinspectorate, Kommissariate und Kompagnien der Polizeiregimenten nachfolgendes Rundschreiben gesendet: So oft Sie auf den Straßen, Fiakern, Lastwagen oder andere Fahrzeuge antreffen werden, deren Tiere leidend sind, werden Sie Maßregeln treffen, daß die Venter dieser Fahrzeuge in die Veterinärtschule geschickt werden, wo man ihnen für die Pflege der Tiere unentgeltlich die nötigen Vorschriften und Verbandzeug geben wird. Der Tierschutzverein hat zu diesem Zwecke in der Schule genügend Medikamente hinterlegt, welche unentgeltlich an die Mittellosen zur Verteilung gelangen müssen. Wenn das Tier erster Hilfe bedarf, wird die Behandlung des Tierschutzvereines interniert werden. Zu diesem Zwecke muß sich der Besitzer des kranken Tieres in der Kanzlei des Vereines (Str. Manea Butaru 16) einfinden, wo er einen Bon bekommen wird, auf Grund dessen dann das kranke Tier in der Schule interniert werden kann. Bei schweren Unfällen, wenn es vorkommt, daß auf der Straße Tiere in der Weise fallen, daß sie nicht mehr aufstehen können, werden Sie telefonisch die Stellungen der Primarie verständigen, um von der Veterinärtschule die Ambulanz zu holen. Die Stellungen der Primarie sowie die Veterinärtschule haben diesbezüglich die nötigen Instruktionen vom Tierschutzverein erhalten.

Die Feier des rumänischen Automobilklubs. Dank der Lätigkeit des Prinzen Valentin Bibescu werden die Automobilfahrten, die letzten Samstag hätten stattfinden sollen, aber abgesetzt wurden, übermorgen Donnerstag den 15. November Nachmittag um halb 2 unter dem Patronate S. I. G. der Kronprinzessin mit folgendem Programme stattfinden: a) Einfahrt der Automobile. Fahrt durch ein mit einer Glocke versehenes Tor ohne die Glocke zu berühren; Vorbeifahrt neben einer Glocke, wobei während des Fahrens die Glocke klingelt. b) Verlassen der Arenen durch eine S förmige Krümmung zwischen Regeln die nicht berührt werden dürfen. c) Die Maschinen werden ein Wett hinauffahren und sich so lange als nur möglich im Gleichgewicht halten. d) Die Fahrer werden in möglichst kurzer Zeit eine möglichst große Anzahl von Regeln mit den vordern Rädern des Automobiles umzuwerfen trachten. e) Jeder Fahrer wird in Begleitung einer Dame Blumen und Bänder erhalten. Der Fahrer wird die Maschine durch Figuren zu führen haben, welche Menschen und Tiere darstellen, ohne diese Figuren umzustürzen, während die Dame aus den erhaltenen Blumen ein Bouquet machen wird. Der Preis wird jenen Konkurrenten gegeben werden, welche in der kürzesten Zeit das schönste Bouquet herstellen werden. - Zum Schlusse wird eine Conturrenz des Styls stattfinden. Die Wagen werden von den Mechanikern oder Watmanns vorgeführt, und die Jury wird in Berücksichtigung der Schönheit des Automobiles, der Harmonie der Finsen und Farben, der Garnitur und des Comforts den Preis dem am Besten in Stande gehaltenen Wagen zuerkennen. Den Schluß des Festes bildet die allgemeine Defilirung der Automobile in derselben Reihenfolge wie bei der Einfahrt und die Verteilung der Preise.

Von der Ausstellung. Am 15. d. M. wird das Restaurant des Rathausstellers im österreichischen Ausstellungs-pavillon geschlossen. Der Pavillon selbst bleibt bis zum 28. November offen.

Das Casino in der Ausstellung wird, wie wir vernahmen, in ein Winterlokal umgewandelt. Die diesbezüglichen Pläne sind bereits von der Primarie genehmigt worden und harren nur noch der Approbation der Architekten der Ausstellung. Wie wir bereits früher gemeldet haben, soll ein elegantes Wintertheater errichtet und der Leich für den Eislaussport gemietet werden. Die Wasserrutschbahn die bekanntlich abgebrannt ist,

ist wieder vollständig hergerichtet worden und erfreut sich großen Zuspruchs seitens des Publikums.

Die Firma Richard Ludwig in Wien, deren Möbelausstellung im hiesigen österreichischen Pavillon allgemein bewundert wurde, ersucht uns, bekanntzugeben, daß die Stoffe der Wandbekleidung im großen Saale und in den zwei kleinen Sälen, in welchen der Wiener Kunstgewerbeverein ausgestellt hat, (ca 150—160 Quadratmeter) sowie 40 Meter Lampen, Wandverkleidung aus Ahorn, Natur, lackiert, mit geschlitzten, vergoldeten Kränzen und illustriertem Glas eingelegt, sowie 38 Meter kleine Lampen mit Sockel, Gefäße und Kleisen nach Abtragung des Pavillons zu verkaufen sind. Die Wandstoffe sowie die Teppiche, die von der Firma Haas herrühren, befinden sich in ausgezeichnetem Zustande. Es ist dies eine seltene Gelegenheit, auf welche wir Tapezierer sowie Privatleute, in Anbetracht des billigen Preises, zu welchem diese Einrichtungsobjekte verkauft werden, ganz besonders aufmerksam machen.

Der Prozeß zwischen der „Societatea Forestiera“ und dem Grafen Mikes. Wie bereits gemeldet, hat Graf Mikes in Angelegenheit des zwischen ihm und obiger Gesellschaft schwebenden Prozesses vom Kassationshof die Verweisung der Verhandlungen vor ein anderes Gericht als das zuständige (Folchani) verlangt, angeblich weil die „Societatea forestiera“ auf die dortigen Richter eine PreSSION zu ihren Gunsten auszuüben im Stande wäre. Der Kassationshof hat nun in seiner gestrigen Sitzung das abfurde und jeder juristischen Grundlage entbehrende Verlangen abgewiesen und dadurch den Machinationen des Grafen Mikes und Konsorten den Boden entzogen.

Reorganisierung der juristischen Fakultäten. Der Unterrichtsminister Herr Const. Dicescu wird eine Kommission von Universitätsprofessoren der Bukarester und der Jassyer juristischen Fakultät ernennen, um das gegenwärtige Reglement dieser Fakultäten abzuändern und es einheitlich zu gestalten. Herr Dicescu hat mehreren Professoren der Bukarester juristischen Fakultät versprochen, daß er das Doktorat der Rechte an der hiesigen Universität einführen will.

Der Distriktsrat von Ifov hielt gestern Nachmittag um 3 Uhr eine Sitzung ab. — Herr Blahuz-Glatineanu verlangt, daß das Domänenministerium für die Mutterwirtschaft, welche der Distrikt zu errichten gedenkt, ein Terrain auf einem Gute in der Nähe der Hauptstadt abtrete. — Prof. Grigorsviza beantragt, daß dem mazedonischen Kulturvereine eine Subvention bewilligt werde. — Ueber Antrag des Präfecten wird diese Subvention vorderhand mit 200 Frs. jährlich festgesetzt.

Kleine Nachrichten. Gestern Nachmittag fand im Lokale der Vereinigung der Mittelschulprofessoren die Versammlung der Mitglieder des Kunst- und Musikklubs statt. Nach Vortierung der Statuten wurde das Komitee gewählt, an dessen Spitze als Präsident der ehemalige Unterrichtsminister Herr Spiru Haret steht. — Herr Peter Rosetti-Balanescu wurde zum Direktor der Eforie der Zivilspitäler in Bukarest ernannt. — Gegenwärtig gibt es in Bukarest 39 Kranke an Scharlach, 8 an Difteritis, 82 an Typhus und 26 an Reuchhusten. — Im Anschlusse an den dieser Tage stattgefundenen Kongreß der Absolventen der Handelsschulen des Landes wurde die Gründung einer Allgemeinen Vereinigung dieser Absolventen beschlossen. — Die Nachricht von der Demission des Präfecten von Brahova Herrn Luca Elefterescu wird in kategorischer Weise dementiert.

Die Ringkämpfe im Zirkus Sidoli. Der gestrige Entscheidungskampf zwischen Dmer de Bouillon und Sturm bot dem zahlreich erschienenen Publikum ein überaus spannendes Schauspiel und gab den beiden Champions Gelegenheit alle ihre glänzenden Eigenschaften als Kämpfer, sowie die spezifischen Vorzüge der französischen und deutschen Schule zu zeigen. Nach hartem Kampfe gelang es schließlich Dmer seinen Gegner nach 18 Minuten auf beide Schultern zu werfen. Ganz unerwartet, aber vom Publikum mit stürmischem Jubel ausgenommen, war der Sieg den der Rumäne Dumitreescu in 18 Minuten über den Sachsen Rutschke davontrug. Rook siegte in 6 Minuten über Johannsen. — Heute Abend wird der Weltmeister Koch mit dem französischen Champion Raoul de Cahors kämpfen.

Eine Skandalaffäre in Galatz. Der „Timineaza“ wird unter dem gestrigen Datum aus Galatz gemeldet: „Heute Mittag trug sich gegenüber dem Restaurant Suré ein großer Skandal unter folgenden Umständen zu. An einem Tische saßen die Herren Avodat Tr. Alexandrescu und Subkommissar Condrache. In einem gegebenen Augenblicke geht der russische Konsul Herr Kartamischeff vorüber, der vor dem Tische stehen bleibt und den Subkommissar mit folgenden Worten apostrophiert: „Warum grüßen Sie mich nicht? Sie kennen mich? Sie sind ein Mitocan, ein schlecht erzogener Mensch!“ Es darf hier erwähnt werden, daß Herr Condrache den russischen Konsul anlässlich der Intervention derselben in dem Skandale mit dem russischen Spione Melas kennen lernte. Als Herr Trajan Alexandrescu die Beleidigungen hörte, die der Konsul an den Polizeibeamten richtete, machte er ihn darauf aufmerksam, daß er sich auf rumänischem Boden befindet, und daß es ihm nicht gestattet sei, die rumänischen Behörden zu beschimpfen. Der Konsul aber fuhr mit den heftigen Apostrophen fort. Herr Trajan Alexandrescu hat die Anzeige an die Staatsanwaltschaft erstattet. Das Betragen des russischen Konsuls, der nicht zum erstenmale Gegenstand der öffentlichen Diskussion geworden ist, wird vielfach kommentiert.“

Eine Hochzeit in der Mahala. Der junge Stefan Radulescu in der Str. Rosetti-Luther 29 feierte gestern seine Hochzeit mit dem hübschesten Mädchen in der ganzen Mahala. Natürlich ging es hoch her, alle Bekannte und Freunde waren geladen, man aß und trank nach Herzenslust, und der Wein floß in Strömen. Während die Unterhaltung sich grade auf ihrem Höhepunkte befand, begannen zwei der Hochzeitsgäste, Janica Trisan und Barbu Radu-

lescu, die des Guten zuviel getan hatten, plötzlich mit einander Streit, der bald in eine schreckliche Reiterei ausartete. Es bedurfte der Intervention der ganzen Hochzeitsgesellschaft sowie einer ganzen Abteilung von Polizeiergenten, um die beiden Kaufbolde, die sich gegenseitig übel hergerichtet hatten, zu trennen und in den Polizeiarrest abzuführen.

Schadenfeuer. Gestern Abend um halb 10 Uhr brach in der Strada Varierei 17 in der Nähe der Bierfabrik Luther Feuer aus. Es wurde sofort Alarm geschlagen und einigen unter Führung eines Offiziers herbeieilenden Soldaten der Militärbrotbäckerei gelang es, das Feuer zu löschen, bevor es größeren Schaden angerichtet hatte. Der Brand war durch die Unvorsichtigkeit der Hausbesitzerin entstanden, die einen in ihrem Zimmer befindlichen eisernen Ofen überheißt hatte.

Ein blutiges Schidrama. Der Kaufmann Vercovici, der im Hause seines Schwiegervaters in Faltieni auf seine Frau einen Revolver schuß abgefeuert hat, befindet sich bereits auf dem Wege der vollständigen Wiederherstellung und ist im jüdischen Spital in Jassy unter militärischer Bewachung interniert. Auch der Zustand seiner Frau hat sich gebessert und bietet nach Extraction der Kugel keinerlei Lebensgefahr mehr dar.

Stekbreistig verfolgt. Unsere Sicherheitspolizei wurde von der Polizei in Kaposvar (Ungarn) verständigt, daß der dortige Gutspächer Gustav Kohn, ein Mann von 40 Jahren, nach Unterschlagung einer Summe von 40.000 Kronen flüchtig geworden ist. Es sind Anzeichen dafür vorhanden, daß Kohn sich nach Rumänien gewendet hat.

Ein Mord in Turnu-Magurele. In der Nacht vom 8. auf den 9. November wurde, wie schon gemeldet, der Grundbesitzer Niga Serbu aus der Gemeinde Baduleasa gegenüber den Kilometer 5 auf der Chaussee Turnu Magurele-Roschiori ermordet. Die eingeleitete Untersuchung hat folgendes ergeben. Serbu fuhr in Begleitung eines Bekannten aus der Stadt in sein Heimatsdorf zurück, als ihm beim Kilometer 5 ein anderer Wagen entgegenkam in dem sich zwei städtisch gekleidete Individuen befanden, die ihn anschrrien, er solle sich mehr rechts halten. Als Serbu sich weigerte, zog der eine der Männer seinen Revolver und schrie ihn durch mehrere rasch hintereinander abgefeuerte Schüsse tot zu Boden. Die Angaben des Begleiters Serbus führten nach mehreren Tagen eifrigen Nachforschung zur Habhaftmachung des Mörders, eines gewissen Florea Mirica, der bereits wegen Todtschlags eine siebenjährige Kerkerstrafe abgehüßt und sonst noch mehrere Abstrafungen erlitten hat. Gleichzeitig mit Mirica wurde auch sein Begleiter Const. Dragomir verhaftet, Mirica sucht sich in der Weise zu entlasten, daß er behauptet, nicht er sondern Dragomirescu habe den tödlichen Schuß abgegeben.

Selbstmordversuch. Der 16jährige J. Vasilescu, der in der Strada Popa-Bazar Nr. 10 bei seinen ältern Brüdern wohnte, hat sich gestern Nachmittag nach heftigem Streite mit seinen Brüdern eine Kugel in die linke Seite der Brust gefaßt. Der Zustand des jungen Menschen ist ein sehr bedenklicher, da das eindringende Geschloß die Lunge verletzt hat.

Theater und Kunst.

Italienische Oper. Unsere Stadt hat nur ein einziges Theaterpublikum, welches allen fremden Veranstaltungen beiwohnt und das Theater bis aufs letzte Plätzchen füllt, während es den einheimischen Darbietungen ziemlich fern bleibt. Wenn so ein Abend, wie es der gestrige war, angezeigt und vorher die Reklametrommel tüchtig geführt wird, so versorgt sich dieses Publikum schon Wochen vor der Vorstellung mit Karten. Im Partett herrscht Smolting und Frack vor, in den Logen sieht man hübsche Frauen mit Decolleté und Juwelen. Das Haus ist zu klein an diesem Abend, und die Plätze, an denen die „Gesellschaft“ zu sehen ist, sind nicht so bald durchspäht, um die Präsenzliste anzufertigen. Man bezieht hier noch immer die Operntränke aus verschiedenen Provinzstädten Italiens und nicht immer glückt die Wahl. Das gegenwärtige Ensemble, das gestern Abend seine Eröffnungsvorstellung gab, besitzt einige Kräfte, die uns befriedigen dürften. Das Repertoire enthält immer noch die schon so oft gehörten Opern und unter denen jene der Neu-Italiener immer noch den Vorzug behalten. Das kann man mit der Ausführung der in diesen Teilen interessanten Musik der „Tosca“ von Puccini vergleichen. Puccini hat offenbar zeigen wollen, daß auch die trivialsten Rohheiten mit Tönen übergossen werden könnten; wäre er nicht nur ein Talent, sondern ein Genie, so hätte es ihm gelingen mögen, ein Kunstwerk zu schaffen; so aber mangelt ihm die Kraft, die Musik mit der Brutalität zu einer Einheit höheren Stils zusammenzuschweißen. Puccini's „Tosca“ erscheint mir nur als Zeugnis für die Weiterbildung des „Musikdramas“ bedeutend. Die Ausführung ist den besseren zuzuzählen; die Hauptrollen wurden durch die Herren A. Sarcoli und A. Gregoretti (Scarpia) würdevoll vertreten. Beide Sänger sind dem hiesigen Publikum wohl aus früheren Spieljahren her bekannt; Bemerkenswertes boten sie nicht. Als Toska bekamen wir Frau Marchessiconiglio zu hören, welche über einen quellenden Mezzo-Sopran verfügt, der aber trotz guter messa di voce vieles halbig, lehlig und quetschend nahm. Aber sie besitzt viel Feinsinn und musikalischen Geschmac und ein gewandtes Bühnenspiel. Chor und Orchester (des Kultusministeriums) hielt sich recht wacker unter der noch jugendlichen aber temperamentvollen Leitung des Herrn R. Moranzoni. Das zahlreiche distinguierte Publikum, an dessen Spitze die kunstsinige Kronprinzessin stand, spendete dem Ensemble warmen Beifall.

H. Göring. Vortragsabend Theodorini. Frau Helene Theodorini, die einst gefeierte Opernsängerin und gegenwärtige Gesangsmeisterin, veranstaltet am Donnerstag 9. Nov. im Athe-

näumsaal mit ihren Schülerinnen und Schülern einen Vortragsabend, an welchem Arien, Duette und Quartette von französischen und italienischen Komponisten zum Vortrag gelangen werden.

Symphonisches Konzert. Am Donnerstag Abend findet im Athenäum das vierte populäre Symphoniekonzert des permanenten Orchesters des Kultusministeriums unter Leitung des Herrn D. Dinicu statt. Das Programm lautet: Weber: Overture zu „Freischütz“. Beethoven: 4. Symphonie. Dvorak: Rhapsodie. Ed. Grieg: Sarabande und Allegro aus der „Holberg-Suite“ (Erstaufführung). Richard Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Waltryie“.

Gaßspiel Felta Litwinne. Felta Litwinne, Primadonna der großen Oper in Paris, eine der gefeiertesten dramatischen Sängerinnen Frankreichs, welche seinerzeit unter Lamoureux' Leitung die Fiolde feierte, wird sich in den Tagen vom 15., 17. und 20. November mit dem italienischen Opereensemble im Nationaltheater hören lassen. Sie wird die Aida und Giocanda singen.

Konzert Fresey. Heute Abend findet im Athenäum das erste Konzert des berühmten Geigenvirtuosen Fresey statt. Das zweite Konzert findet nicht, wie ursprünglich angekündigt wurde, Sonntag nachmittag, sondern Dienstag den 20. November um 9 Uhr abends statt.

Telegramme.

Die Annahme der Demission Poddjelski. Berlin, 12. November. Kaiser Wilhelm hat die Demission des Ministers Poddjelski angenommen. Man versichert, der Kaiser werde ihm das Großkreuz des Roten Adlerordens in Brillanten verleihen. Der Kaiser hat dem Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg mit der provisorischen Leitung des landwirtschaftlichen Ministeriums betraut.

Oesterreich-Ungarn und der Dreibund. Budapest, 12. November. In politischen Kreisen wird versichert, daß die Thronrede, mit welcher die Session der Delegationen eröffnet werden wird, einen Passus enthalten wird, in welchem die Anhänglichkeit der Monarchie an dem Dreibund betont werden wird.

Ein sensationeller Diebstahl. Berlin, 12. November. Aus Hannover wird telegraphirt: Aus dem Waffensmuseum wurden in der vergangenen Nacht 40 Orden sowie mehrere Säbelgriffe mit Diamanten, die dem letzten König Ernst August von Hannover angehörten, gestohlen. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Eine neue Beschwerde der Phanarioten. Konstantinopel, 12. November. Der öumenische Patriarch beschloß, eine neue Note an die Mächte sowie an den Sultan zu richten, durch welche er sich gegen die antigriechische Bewegung beklagt und die Wiederherstellung des status quo und die Freilassung des Metropolitens von Anchiolo fordert.

Bitte Botschafter in Paris. Berlin, 12. November. Aus Petersburg wird telegraphirt: Baron Lehrenthal reiste gestern nach Berlin ab. Es heißt, Witte werde als Botschafter nach Paris und Fürst Dabolenski nach Berlin gehen.

Die Pest in Triest. Wien, 12. November. Aus Triest wird gemeldet, daß im dortigen bakteriologischen Institut 12 Mäuse mit Stoffen aus dem Leichnam des verstorbenen Matrosen geimpft wurden. Alle Mäuse starben binnen zwölf Stunden. Aus dem Untersuchen der Organe der Mäuse ergiebt sich, daß der Matrose tatsächlich an Lungenpest gestorben ist. Die Behörden ergriffen energische Vorsichtsmaßregeln. Alle Personen die mit dem Verstorbenen in direktem oder indirektem Verkehr standen, wurden mit Serum injiziert.

Die Pest in Rußland. Berlin, 12. November. Aus Petersburg wird telegraphirt: Im Dorfe Abgastrin (Distrikt Acinsk) wurden 8 Todesfälle infolge Pestkrankung registriert.

Ein Bombenattentat auf den Präsidenten von Moskau.

Berlin, 12. November. Aus Petersburg wird telegraphirt: Heute Nachmittag wurde ein Attentat auf den Präfecten von Moskau Reinbot verübt. Zwei Unbekannte schleuderten eine Bombe auf ihn, die einige Schritte vor dem Präfecten explodierte. Zwei Polizisten wurden getödtet und ein Tramwaywaggon zertrümmert. Der Präfect behielt seine Geistesgegenwart; er erschloß einen der Attentäter; der andere wurde verhaftet. Sämtliche Scheiben der herumliegenden Häuser wurden zertrümmert.

Vatra Luminoasa „Regina Elisaveta“ Bucuresti.

Lei 1000 Bembe et Comp., Mainz. 100 Mr. Göttereau, 100 Herr und Frau Dr. Fialla, 100 M-me Leon Bernstein, Giurgiu. 100 M-me Anna D. Rosetti, Jassy. 100 Adolf Meltzer, 50 Antonio Fossati Sohn, 20 Josef Rosenthal, Jassy. 20 Vereinigung der Reichsdeutschen (Total: 662,50) 5 Drigain, C-Lung. M-me Armin Wiegelfeld, Giurgiu. 10 Radu Broscarscu, Motatei, 20 George N. Varnali, Galatz. 50 L. Stark, 2 M. Rosenbaum, 2 O. Deutsch, 5 C. Beer, 5 Eine Wohltäterin, 3 Nae Simionescu, 2 Franz Brang, 2 G. Riegler, 2 Herovici, 1 L. Kramer. 10 C. H. Grigoriu. 2,50 Josef Hanfreucht, 5 Wilhelm Kahane, 1 Apfelberg. 1 M. Grosch, 5 Moscu Jacques Gerno, 5 Droguerie Stoeneau, 5 J. 3 Leon, 20 Dimitru Petrescu, 1 David Lempart, 1 C. Paraschivescu, 1 Herdan, 4 Joan Dadarlatt, 0,50 Dimitrie, 2 Joan Niculescu Fetesti, 1 K. Schnause.





pfen mit unangenehmem Geruch, den höheren Preis im Vergleich zum Preise des russischen Petroleum usw. von einer Behörde abgegeben wurde, die mehrere Jahre Versuche mit rumänischem Petroleum machte und zu dem Resultate kam, dass das russische Petroleum besser und billiger sei. Diese Behörde ist, wie wir nicht anstehen zu erklären, die Generaldirektion der kgl. bayerischen Staatsbahnen. Diese verwendet russisches Petroleum aus den vorstehend mitgeteilten Gründen; das bezügliche Gutachten lag uns vor, deshalb müssen die Angriffe des Bukarester Tagblattes als unberechtigt zurückgewiesen werden.

Aus einem in unserm Blatte reproduzierten Artikel des Prof. G. Schanz in München geht glücklicherweise hervor, dass die bayerische Eisenbahnverwaltung dem rumänischen Petroleum sehr freundlich gegenübersteht. Den „Münchener N. Nachrichten“ retourniren wir nur ihre Bemerkung über unseren Protest, indem wir sie versichern dass ihre Auslassungen nirgends ein grosses Echo finden, weil der Zweck der in Frage stehenden Veröffentlichung zu klar zu Tage tritt.

Die Gründung von Waldindustriunternehmen in Rumänien.

Der halböffentliche „Patriotul“ beschäftigt sich in seiner letzten Nummer mit der Gründung gewisser Wald-exploitationsunternehmen in unserem Lande, und führt als krasses Beispiel die Konstituierung der Gesellschaft an, die unter den Auspizien des Grafen Armand Mikes im Laufe dieses Jahres ins Leben gerufen wurde. Aus dem im Amtsblatte Nr. 280 vom 10. März 1906 veröffentlichten Konstituierungsakte ist ersichtlich, dass der Betrag des Grafen Mikes aus 800.000 Lei besteht, während der Rest bis zur Komplettierung des Gesellschaftskapitales von 1 Million von den anderen Aktionären eingezahlt werden soll. Während nun diese Aktionäre einen Teil ihres Beitrages bereits bar eingezahlt haben, hat Graf Mikes als Gesellschaftskapital mehrere Kontrakte von Waldkäufen in der von ihm angegebenen Weitziffer von 800.000 Franks vorgelegt.

Während ferner alle Aktionäre gegen regelrechte Rezipissen 30 Prozent der gezeichneten Summe einbezahlt und den Rest von 10 Prozent binnen fünf Tagen nach der definitiven Konstituierung der Gesellschaft zu erlegen haben, hat der Graf nur seine Verträge eingebracht, deren voller Wert, wie weiter unten zu erfahren ist, nur 88.800 Lei beträgt. Die Gesamtsumme seines Gesellschaftsbeitrages beläuft sich also nur auf 10 Prozent.

In der obenerwähnten Nummer des Amtsblattes wird gleichzeitig ein Verzeichnis der Herrn Grafen Mikes konzeSSIONierten Waldkontraktverkäufe veröffentlicht, welche jetzt den Gesellschaftsanteil des Grafen bilden. Aus nahe-liegenden Gründen wird der Wert dieser Wälder nicht angegeben. Wir wollen uns aber der Mühe unterziehen, diese Lücken in der erwähnten Publikation auszufüllen.

Im Nachfolgenden die vom Grafen Mikes vorgelegten Verträge:

Table with columns: Kontrakt Nr., Vom Jahre, Im Werte von Lei. Lists various contracts from 1905 to 1906 with values ranging from 800 to 25,000 Lei.

Im ganzen also siebzehn Kontrakte im Gesamtwerte von 88 830 Lei. Diese Summe stellt folglich den realen Beitrag des Grafen Mikes an der neuen Gesellschaft dar, von welcher er Lei 800.000, d. i. 800 Aktien zu je 1000 Lei jede erhalten hat!

Der Verwaltungsrat der neuen Gesellschaft „Imobiliara“ hielt am 26. Oktober a. St. seine erste Sitzung ab. Zum Präsidenten wurde Herr Josse Allard und zum Vizepräsidenten Herr G. Balsch gewählt. Der Verwaltungsrat beschliesst, Herrn Albert Melot zum Leiter der Geschäfte der Gesellschaft zu ernennen und autorisirt die Banca Generală Română, die Summe von 1.500.000 Lei, die bei der Nationalbank erlegt sind um 30 pCt. des Wertes der gezeichneten Aktien darstellen, zu beheben.

Die „Banque commerciale roumaine“ wird ihre Tätigkeit am 1. Februar 1907 beginnen. Die nötigen Schritte zur Konstituierung als rumänische Aktien-Gesellschaft sowie zur Aufnahme eines Lokales (man spricht von der Erwerbung des Hotels Collaro zu diesem Zwecke werden eifrig fortgesetzt.

Von der „Bank of Roumania“. Den langjährigen Beamten dieses Instituts, den Herren Brüder A. und L. Kapralik, wurde die Procura erteilt. — Herr A. Friedman wurde zum Chef des Korrespondenzdienstes anstelle des Herrn J. Goldschmidt ernannt.

Bukarester Devisenkurse.

Vom 12. Nov

Table of exchange rates for London, Paris, Berlin, Wien, and Belgien with columns for check amounts and terms.

Getreide-Curse

Vom 12. Nov.

Originalkurse des Bukarester Tagblattes.

Table of grain prices for wheat, rye, and barley in Bukarest, listing prices per 100 Kgr for various months.

Tendenz: flau

Table of grain prices for New York and Chicago, listing prices for wheat and corn.

Table of grain prices for Paris and Budapest, listing prices for wheat and rye.

Table of grain prices for Berlin, listing prices for wheat, rye, and corn.

Offizielle Börsenkurse.

Vom 12. Nov.

Table of official stock exchange rates for various securities like Napoleons, Devis London, and Renten.

Tendenz schwach

Table of official stock exchange rates for various currencies and bonds, including Oesterr. Silberrente and Rumän. Conv-Anleihe.

Tendenz ruhig

Table of official stock exchange rates for various banks and currencies, including Banque de Paris and Escompte-Bank.

Tendenz matt

Table of official stock exchange rates for consolidated bonds and bank shares.

Wasserstand der Donau

und ihrer bedeutenden Nebenflüsse vom 11. November

Table of water levels for the Danube and its tributaries, showing temperatures and water levels at various stations.

Erklärung der Zeichen: — unter Null + über Null x gesunken y gestiegen C° Temperatur nach Celsius ? unbestimmt e Eiswasser

Table of water levels for various ports along the Danube, listing water levels and trends.

Lizitationsergebnisse.

Lieferungen für die Direktion der Rumänischen Eisenbahnen. Am 2. Nov. u. St.

Kesselröhren. Lieferung von 700 Kesselröhren in 2 Lose. Offerten: Düsseldorf Röhren- und Eisen-Walzwerke, Düsseldorf, 9900 Franks in Bukarest in 10 Wochen, I. P. Piedboenf et Comp, Düsseldorf, 10.510 Franks in Galatz in 2 Monaten, Balcke, Telling et Co., Benrath, 14 360 Franks in Braila oder Galatz in 4 Monaten, Röhren-Walzwerke, Gleiwitz, 12.300 Franks in Bukarest in 3 Monaten, Usines de Lembecq, Belgien, 9650 Franks in Braila, Galatz oder Constantza in zwei-einhalb Monaten, Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf, 8510 Franks in Bukarest in 2 Monaten, Stuards and Lloyd, Birmingham, 10.760 Franks in Galatz, Robert Kern, Wien, 9316 Franks in Bukarest in 3 Monaten.

Heizungstücke. Lieferung von Heizungsstücken für Dampfkessel in 2 Lose. Offerten: Rob. Kern,

Wien, 7869 Franks 27 in Bukarest in 14 Wochen, Usines de Lembecq, Belgien, Los II 7862 Franks 50 in Galatz, Braila oder Constantza in 2 Monaten, Düsseldorf Röhren-Walzwerke, Los II 6619 Franks 30 in Galatz, Braila oder Constantza in 2 Monaten, Oberschlesische Eisenbahnbedarf A.-G., Gleiwitz, 7815 Fr. 25 in Bukarest in 2 Monaten.

Kautschukröhren. Lieferung von 1000 Kautschukröhren für Dampfkessel. Offerten: Voigt und Winde Berlin 4900 Frs. in Bukarest in 5 Wochen Metzeler et Comp., München, 6.550 Frs. in Braila, Galatz und Constantza in 6 Wochen; Oesterreichische Amerikanische Gummifabrik, Wien, 7000 Frs. in Bukarest; Falcon und Pérandeau, Choisy-le-Roy, 8.500 Frs. in Galatz und Constantza in 6 Wochen; Ungarische Gummiwaren-Fabrik, Budapest, 5.250 Frs. in Verciorova; Joseph Reithoffer Sohn, Wien, 4.900 Frs. in Galatz in 6 Wochen; Mannheimer Gummifabrik, 5.300 Frs bis der Grenze in 3 Wochen; Frankfurter Gummifabrik 7.500 Frs. in Bukarest in 6 Wochen; Berliner-Frankfurter Gummifabrik Filiale Grotau, 5.350 Frs. in Bukarest in 5 Wochen.

Zuschlagserteilungen:

Table of award details including delivery and work, date, and names of suppliers for items like Eisenstangen, Kautschukröhren, etc.

Protestierte Wechsel.

Tribunal Ilfov, (Bukarest.)

Vom 28. Oktober — 5. November.

Raicoiff D. Ion 2000, Rignall I. 1500, Rosenthal 300, Stefan Jean 60, Schnirer B. 100, Schwartzman und Hurmud N. 19.50 Storf S. A. 515, Scherbanescu I. 100, Sermi Wilma und M. 2000, Solomon I. Levi u. Co. 1534 Schmieder I. S. 300, Stanculescu und Clinceanu Dr. 500, Simionescu Al. 200, Timogean Hr. 100, 137.40 Teodorescu Ghitza 320, Ticosch I. A. 40, Tacorian S. A. 150, Vasilescu Toma und Nitza 3000, Voiculescu M. 222.55 Vasilescu I. Kr. 56.05, Volf I. Lei 223.30 188, 267.35 Kr. 546, Urdareanu Alex. Lt. 240, Varbila Carianopol Crete 3000, Wolff I. 300, 330.65, 454.20, 291.50, 74, 200, 370.65, 318, 250, 105.85, 500, 198.15 Velceleanu M., Osias Aurel 200, Velceleanu M. und Cavadia und Diagonan G. 200, Weiserman und Ionescu N. 50, Voiculescu Marin 400, Wechsler I. 2000, Weiss Mendel 300, Vasiu Elisabeta 250, Zimmermann Rudolf 100, Zamfirescu V. C. 353.15 Zeka M. N. 220, Zentler A. Moritz 620, Zisman Uscher Sohn 1116.80 Teodorescu G. Al. 616 Tanasescu I. 1000, Tzicleanu G. und Lina 300, Wellisch Oscar Lei 333.20 Vulcanescu P. R. Constantin 200, Zilberstein D. C. 444.

Die Ereignisse in Rußland.



Aufgebot.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Margarethe Brehm aus Gofford a. Main und Georg Braun, praktischer Thierarzt aus Markt Rettenbach im Königreich Bayern, die Ehe miteinander eingehen wollen.

Etwaige Einwendungen gegen diese Berehelichung sind bei dem unterzeichneten Vize-Konsulate bis spätestens am 18. November l. J. n. St. einzubringen.

Kaiserlich Deutsches Vice-Konsulat Bacau.

Suchen erschienen:

Rumänien

in wirtschaftlicher und geschäftlicher Beziehung von Adolf Rothmann.

Eine Studie über die ethnischen, kulturellen, industriellen und kommerziellen Verhältnisse des Landes.

Unentbehrlich für alle jene, die mit Rumänien in Verbindung stehen, oder die Absicht haben, geschäftlich mit demselben in Berührung zu treten.

Preis 1 Fr.

Zu haben in der Administration unseres Blattes.

Ein Lehrling

wird ein deutscher Bursche, welcher deutsche Schuler besucht hat und die Schriftsetzerei erlernen will, in der Buchdruckerei des „Bukarester Tagblatt“ gegen Anfanggehalt, aufgenommen.

Die Erste Wechselstube, Zur Börse

Isac M. Levy S-ri

Bucarest, Calea Victoriei 44

Bukarester Börse.

Table with columns: Effekten-Gurse, Kauf, Verkauf. Lists various bonds and securities like '5% amortizable Rente von 1903'.

Action-Gurse :

Table with columns: Bank, Kauf, Verkauf, Soc. Dacia-Rom., etc. Lists bank shares like 'Banque National 3250'.

Wechselstube M. FINKELS

Bucarest, 8 - Str. Lipscaeni - 8

Bukarester Börse.

Bukarest, 13. November 1906.

Table with columns: Rumänische amortisierbare Rente, Oblig., Pfandbrief, etc. Lists various financial instruments.

Dr. A. Barasch

von der medizinischen Fakultät in Paris
gewesener Schüler des Prof. Fournier
Spezial-Arzt für Geheime- Haut- u. Haarkrankheiten

Doctor Baubergher

wohnt nicht mehr in seiner alten Wohnung, sondern schräg gegenüber.
Nr. 8, Strada General Florescu Nr. 8

Heilung der Leistenbrüche
und anderer Brüche (Magen- und Nabelbrüche)
Dr. H. Lupus
Geburtsheifer

Dr. Davidovicz

von der Wiener med. Fakultät
Frauen- und Kinderarzt.
Gewesener Schüler der Prof. KAPOSI und NEUMANN

Dr. L. Antonier

von der Wiener und Berliner Fakultät.
ZAHNARZT
Extractionen, Plomben aller Art und künstliche Gebisse

Kaffee-Melangen

mitteltst heisser Luft geröstet.
sind wie allgemein anerkannt wird, unübertrefflich.

Dr. Westfried

Ord. Arzt des Caritas-Spitals
für Interne, Frauenkrankheiten und Geburtshelfer
Spezielles Ambulatorium für Frauenkrankheiten und Syphilis

Dr. V. Oprescu
Klinischer Arzt am Colta-Spitalo.
Spezialist für Haut- Geschlechts- und Haarkrankheiten.

Dr. Birman-Bera

Ehemaliger Assistent des Prof. Hajek (Wien)
Spezialarzt und Operateur für Nasen-, Hals- und Ohrenkrankheiten.

Doctor Boveanu

Zahnarzt
Blomben in Gold, Platin und Porzellan,
Goldkronen, Stiftzähne (Vogelkronen), künstliche Gebisse

Central-Bad

(Baia Centrală)
Bukarest, Strada Enoi 11
Diese Anstalt hat neben hygienischen Bädern ersten Ranges wie: Dampf-, Wannen-, Buzus- und Baffin-Bäder

Leheling

Intelligenter, junger Bursche, welcher Lust zum Zeichnen hat und deutsch und rumänisch spricht

Tisch-Weine

weisse und rothe, aus den berühmtesten Weingärten, Ernte des Jahres 1900 wurden in den Verkauf

Dealul Zorilor

Bestellungen werden durch die Post und Telefon angenommen und in die Wohnung geschickt.
Birou : Calea Victoriei 105-107.

Für Feiertage, Geburtstage, Verlobungen, Hochzeiten und Taufen

LAINGER

Cotetaria T. D. CREȚULESCU

Jedwede Concurrrenz ausgeschlossen!
Sämtliche Erzeugnisse werden im Detail zu Engrospreisen verkauft.
Ich bitte nicht mein Geschäft mit anderen ähnlichen in der Nähe befindlichen zu verwechseln.

Grosse Bonbonsfabrik, 3 lei per Kigr.

Feinste Torten aus Pralinee, Maroanen, Nouazete, Creme imperial etc
Ein P. T. Publikum wird ersucht, das Geschäft zu besuchen, um sich von den guten und billigen Waren zu überzeugen.

Circus Sidoli

in der Arena.
Dienstag, 13. November 1906 (Sprüze 9 Uhr abend)
Große Vorstellung
Varietees-Vorstellung.

Jacob Koch gegen Raoul de Cahor

Kouba gegen Chemjatin
Entscheidungskampf
zwischen Jef Ewerisen und Dumitreșcu.

Ein gut möbliertes Zimmer

elektrisch beleuchtet, im Zentrum der Stadt, zu vermieten.
Off. unter „Zentrum“ an die Admin. d. St.

Junge Damen gesucht.

Für erklebigen Tanz- und Gesangs-Ensemble.
Deutschsprechende, mit guter Stimme, bevorzugt.

Doktor D. A. POPOVICI

Spezial-Operateur für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
hat sich nach einer langjährigen Praxis in den Wiener, Berliner und Pariser Spitalern unter der Leitung der Herren Prof. Dr. Pollitzer, Dr. Haick etc. in Bukarest etablirt.

Lessiva Salipurina

Advertisement for Lessiva Salipurina. Includes an illustration of a woman washing clothes and text describing its benefits for laundry.

Institut Virgiliu Popescu

Bukarest, Strada Armeneasca 1
Studiendirektoren: H. Lolliot, I. Suceanu und M. W. Schroff.
Completes Lyceum und Volksschule nach staatlichem Programm mit Spezialabteilung für moderne Sprachen.

Möbel

stets vorrätig, auch auf Bestellung
Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, Herrenzimmer etc.
Thüren und Fenster

Fabrik E. Lessel

Bucarest, Calea Plevnei 193-195.
Ausstellungssaal und Verkaufslokal
Calea Victoriei 103-105 sowie auch in der Fabrik.

# CACAO MENIER



Nur nach dieser Marke sind die Geschäfte erkenntlich in welchen die Nähmaschinen

## Singer

verkauft werden.

Original-  
Singer-  
Nähmaschinen

## Bourne & Co.

Bukarest

Calea Moşilor, 246 — Calea Grivitei, 84 — Calea Victoriei, 51  
Bureau: Strada I. C. Brătianu 28,  
Filialen in allen grösseren Städten des Landes.

### LUFTKURORT das ganze Jahr geöffnet.

1905 20.042 Fremde mit 753.390 Logirtagen.

## Davos

Schweiz, Graubünden,  
1650 M. ü. M.

Bahn- und Poststationen von Davos.  
Davosdorf und Davos-Platz.  
Wintersport. Sommertouristik.

Beste Heilerfolge bei chronisch-katarrhalischen und infiltrativen Lungenaffectionen, chronischem Bronchialkatarrh, Pleuritis und deren Residuen, Asthma, Nervosum, Skrophulose, Chlorose, Neurasthenie, Malaria, Basedow'sche Krankheit, Rekonvaleszenz.

Auskünfte u. Prospekte unter Bezugnahme auf dieses Inserat gratis durch den Verkehrsverein Davos.

## „Seeland“

erstklassige zuverlässige

### Taschenuhr.

Zu haben bei den besseren Uhrmachern und Bijouterie-Geschäften.

## Biliner Sauerbrunn

Vortreffliches, diätetisches, die Verdauung anregendes Tafelgetränk.

General-Vertreter für Rumänien:  
Marcus & Vinesiu, Braila.

## Feinste Olmützer Quargalkäse

ein Postkistel franko K. 4.60 bei LEOPOLD BITTNER, Olmütz, Niederring 25, Mähren.

## Beagid - Licht.

Wo kein Gas, wo kein elektrisches Licht, verwende man nur BEAGID-LICHT. Beagid-Apparate eignen sich zur Beleuchtung von Wohnräumen, Geschäftslökalen, Schaufenstern, Villen, Gärten, Werkstätten, Restaurants, Cafes, sowie für alle andere Zwecke.

Beagid-Licht ist beim unterzeichneten, alleiniger Vertreter und Depositär, jederzeit kostenlos zu besichtigen. Prospekte gratis und franco.

### JACOB MARCU

Bukarest, Strada Stavropoleos 4

## Sobe-Calorifere Riessner



Recunoscute ca prima marcă

si ca cel mai ideal sistem de încălzit din punct de vedere tehnic și igienic.

Regulator central, automatic permitând regularea focului grad en grad.

Emanationi de gaze și Explosiuni en total excluse.

Assortiment bogat în toate preturile. Observati bine maroa RIESSNER și feriti-va de imitatiuni.

### MAȘINI DE BUCATE, Fabricațiune streină

Depozitul general al fabricii: Str. DOAMNEI, No. 25.

Grosses Rumänisches Magazin

## Dimitrie Petrescu

Calea Moşilor 1 Bukarest Sft. Anton-Platz

Gegründet im Jahre 1676.



Kgl.-rum. Hofliefer.

Bur bevorstehenden Winterfaison beehre ich mich hiermit meine P. C. Kunden höflichst aufmerksam zu machen auf mein reichaffortirtes Lager in engl. Damen-Modestoffen, Flanelle, Samnte für Kleider und Blousen, Barchende, Molton, Piquet, etc. etc.

Bäschelweinen, Bettuchweinen, Shiffons Croydon, Matrazengradel, Gsäfertücher, etc. etc.

Fertige Blusen, Damenhemden, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Tischzeug, Leinendamastgarnituren, Wintertücher, Flaneldecken etc. etc.



Kgl. rum. Hoflieferant.

## Otto Harnisch & Co.

Inhaber: G. RICK.

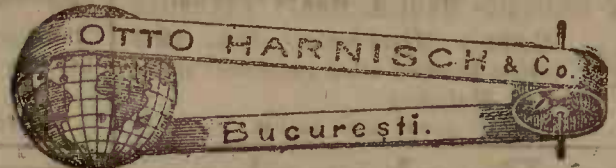
30, str. Academiei — Bucuresci — str. Academiei 30

Gegründet 1837. — Telefon No. 1089.

## Maschinen-Treibriemen

eigener Fabrikation.

Fabriks-Märke.



Fabriks-Märke.

### Nur prima englisches Kernleder!

Kameelhaar-Riemen „Marke Excelsior“.

— Gummi- und Asbest-Packung. — Hähne und Ventile —

— Gummi-Schläuche. — Hanf-Schläuche. —

### Feuer-Spritzen

Eisenrohre und Fittinge.

Brunnen-Pumpen — Weinpumpen — Weinflter — Sämtliche

Kellerei-Artikel — Wasserdichte Decken

Mineral-Oele. — Consistentes Fett.

## Mitin-Crème

der chem. Fabrik Krowel & Co., Cöln und Rodenkirchen a/Rhein, ist ein angenehm parfümirtes Mitinpräparat, das spielend leicht in die Haut dringt und keinen Fettrückstand hinterlässt. Es eignet sich sehr gut zum Einreiben rauher, spröder, gesprungener Haut, zum Aufweichen von Schuppen, Borken und Krusten, zur Massage, zur Entfernung von Salben u. Schminke u. ist ausserdem eine vortreffliche Kühlsube.

— Kleine Schachtel 50 bani, grosser Tiegel Lei 2 —  
Friedenspfeifen von Chemiker E. Landfried Dresden.

und Cigaretten! NICOTIN- (Tabakgift) Zerstörer. Pfeifen à Lei 2.50, 10 Patronen 75 bani, Cigaretten für Blättercigaretten Lei 1.75, 10 Patronen 75 bani, Cigaretten für Papircigaretten à Lei 9, 6, 2.50, 1.50, 10 Patr. 50 b.

## Generaldepôts für Rumänien Apotheke Thüringer

Bukarest.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabat. «Coniferon» Thüringer. Einreibung gegen Neuralgie und Rheumatismus. Lei 1.50.

Dorsch-Leberthran. Kilo Lei 3.

«Gudron» Thüringer gegen Husten jeder Art. Lei 1.25.

Lilienmilchseife «Thüringer» hält jede Concurrenz mit gleichartigen Seifen aus. 3 Stück Lei 2, 1 St. 80 b.

Spitzwegerich-Bonbons „Thüringer“ gegen Heiserkeit, Verschleimung und Husten. Schachtel Lei 1.

Zahnpaste „High-Life“ Thüringer. Eine gute, allen Ansprüchen genügende Paste. Porzellandose Lei 1.

Die Apotheke Thüringer hält überhaupt stets das grösste und bestassortirteste Lager von allen Artikeln der Apotheken- und Medizinaldroguerie-Branche und offerirt seit jeher Drogen, Spezialitäten, Verbandstoffe, Parfümerien und Toiletteartikel sowie sämtliche Bedarfsartikel für die Krankenpflege

zu Drogueriepreisen.

Bei Bestellungen aus der Provinz erbitten wir Lei 1.20 für Spesen. — Der Katalog der Apotheke auf Verlangen gratis und franco.

## ADOLF SIEBRECHT

Technisches Bureau

General-Vertreter der Körting'schen Aktien-Gesellschaft, Körtingsdorf-Hannover, Paris und Wien.  
Str. Vas. Boerescu 1 (Pensionatului)



Körting'sche Centralheizungs-Anlagen; Körting'sche Gas-, Petroleum-, Spiritus-, Benzin- und Generatorgas-Motoren.

Körting'sche Strahlapparate, Pulsometer, Injektoren, Elevatoren, Condensatoren u. s. w.

Armaturen, Rohre, technische Artikel. — Fabriksanlagen aller Art.